



Hoch über dem Platz an den Zentralhallen: Neben der Grünschnittannahme drehen sich bald die Karussells.

FOTOS: MROSS, ROTHER

# Hamm kriegt seine Mini-Kirmes

Die Stadt Hamm will nach der Klärung letzter Kleinigkeiten in der kommenden Woche grünes Licht für den geplanten Stunikenmarkt „light“ an den Zentralhallen geben. Die Schausteller planen bereits das Programm – und das kann sich sehen lassen.

VON CEDRIC SPORKERT

Hamm – Immerhin rund 40 Fahrgeschäfte und Buden sollen auf dem Ökonomierat-Peitzmeier-Platz an den Zentralhallen aufgebaut werden. Für mehr ist dort kein Platz. „Normalerweise haben wir beim Stunikenmarkt um die 90. Dann könnten aber weniger Besucher kommen als anvisiert“, erklärte Uwe Röhrig vom Schaustellerverein „Hand in Hand“. Für jeden

Gast müssten sieben Quadratmeter eingerechnet werden. Hochgerechnet seien so zwischen 1000 und 1500 Besucher gleichzeitig möglich.

Als Attraktionen sollen etliche Fahrgeschäfte nach Hamm geholt werden, die sonst auch rund um die Pauluskirche versammelt sind. Schon zugesagt haben die Betreiber des großen Riesenrads, des Autoscooters und des Musikexpress. Genauso wie die Eigner des größten „Breakdancers“ in NRW und des spektakulären „Fighters“.

## Schlupfloch in der Corona-Verordnung

„An die ganz kleinen Gäste haben wir natürlich auch gedacht. Es wird auch drei Kinderkarussells geben“, so Röhrig. Ergänzt werden soll das Angebot durch etliche Imbiss- und Spielbuden.

Weil die Organisatoren ein Schlupfloch in der Corona-Verordnung nutzen, ist die Kirmes im Miniformat als temporärer Freizeitpark deklariert und angemeldet. Das bedeutet, dass der Zugang nicht frei, das Gelände eingezäunt ist. Der Eintritt soll einen symbolischen Euro kosten, um jedem zu ermöglichen, den Jahrmarkt zu besuchen. Von diesem Einnahmen werde zudem das Sicherheitspersonal bezahlt, das den Einlass regelt, erklärte Röhrig.

Öffnen soll die Kirmes wochentags zwischen 15 und 21.45 Uhr, spätestens um 22 Uhr sollen alle Gäste aus Lärmschutzgründen das Gelände verlassen haben. An den Wochenenden soll es bereits um 13 Uhr losgehen.

Läuft alles nach Plan, wird der Stunikenmarkt in abgespeckter Form am 18. Sep-



„An die ganz kleinen Gäste haben wir natürlich auch gedacht. Es wird auch drei Kinderkarussells geben.“

Uwe Röhrig  
Schaustellerverein

tember eröffnet. An diesem Tag sollte eigentlich auch die jährliche Innenstadt-Kirmes starten, die wegen der Corona-Pandemie bekanntlich abgesagt wurde. Zehn Tage sollen sich an den Zentralhallen die Karussells drehen.

Ein Stadtsprecher erklärte auf WA-Anfrage, dass die Genehmigung zwar noch nicht final erteilt sei, es aber nur noch Kleinigkeiten zu klären gebe. Mit einer Entscheidung sei im Laufe der kommenden Woche zu rechnen. Im Rathaus geht man davon aus, dass die Kirmes auf jeden Fall stattfinden kann.

Eine baldige Entscheidung ist übrigens auch notwendig. Für die Herrichtung des Geländes und den Aufbau der Zaunanlagen brauchen die Schausteller etwa acht bis zehn Tage. Zum Vergleich: Der Stunikenmarkt an der Pauluskirche wird in der Regel innerhalb von nur zwei Tagen hochgezogen.

Auf die Grünschnitt-Annahme, die aktuell ebenfalls auf dem Platz an den Zentralhallen erfolgt, hat die Kirmes keinerlei Einfluss, betonte der Stadtsprecher.